

PRESSEERKLÄRUNG

Nr.: 16
Thema: Äußerungen Viett/Angriff auf
Lengsfeld/Radikalisierung Linke

Redaktion: Gina Schmelter
Datum: 10. Januar 2011

WANSNER/JUHNKE: LINKE AUF DEM WEG ZUR VERFASSUNGSFEINDLICHKEIT - OPFER DES STALINISMUS ANGEGRIFFEN UND VERHÖHNT

Zu den Ausschreitungen gegen Opfer des Stalinismus und den Äußerungen der RAF-Terroristin Inge Viett erklären der Abgeordnete der CDU-Fraktion aus Friedrichshain-Kreuzberg, **Kurt WANSNER**, und der innenpolitische Sprecher der CDU-Fraktion, **Dr. Robbin JUHNKE**:

„Die Linke ist auf einem gefährlichen Weg in die Verfassungsfeindlichkeit - oder geht diesen Weg zunehmend offen. Sie macht sich gleich mit Verfassungsfeinden und duldet selbst bei Gedenkveranstaltungen aus ihren Reihen Ausschreitungen gegen Andersdenkende.

Die RAF-Terroristin Inge Viett, mit der die Linken-Chefin Löttsch ursprünglich über Wege zum Kommunismus diskutieren wollte, hat sich anlässlich der Luxemburg-Konferenz in der Urania für eine `kämpferische Praxis´ auf dem Weg zum Kommunismus ausgesprochen, bei der die `bürgerliche Rechtsordnung´ nicht der Maßstab sein könne.

Ihren ebenfalls unbelehrbaren Anhängern musste sie das wohl gar nicht erst sagen: Sie griffen die vor der Tür demonstrierenden Mitglieder der Vereinigung der Opfer des Stalinismus tätlich an. Teilnehmer der Demonstration wurden krankenhaushausreif geschlagen, die DDR-Bürgerrechtlerin Vera Lengsfeld mit stahlbewehrten Schuhen sogar dann noch getreten, als sie auf dem Boden lag.

Auch bei der Gedenkveranstaltung an die ermordeten KPD-Gründer Karl Liebknecht und Rosa Luxemburg kam es zu Ausschreitungen. Dort provozierten Unverbesserliche mit DDR-Fahnen, FDJ-Hemden und Stalin-Rufen. Ein Teil der Gruppe attackierte das neue Denkmal für die Opfer des Stalinismus und zertrampelte Kränze und Porträts von Opfern.

Die Linke muss sich von ihren radikalen Anhängern distanzieren. Sie muss darüber hinaus erklären, ob sie wie bisher die parlamentarische Demokratie nur als Trojanisches Pferd missbrauchen oder tatsächlich Teil des parlamentarischen Systems sein will.“